

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**FACHSERIE F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 1**

**Großhandel**

**I. Umsätze**

**Schnellbericht zur Umsatzentwicklung**

**Dezember und Jahr 1964**



Bestellnummer: F 1/I/23 - m 12/64  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

### Vorbemerkung

Die in der Tabelle veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die angegebenen Veränderungszahlen stellen die Entwicklung der Umsatzwerte der betreffenden Großhandelsklasse dar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten, da die nachträglich eingehenden Firmemeldungen erst in der Reihe 1 dieser Fachserie "Meßzahlen zur Umsatzentwicklung" berücksichtigt werden können.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkauftsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im Januar 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -.50

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Dez.64	Dez.63	Dez.64	Jahr 64
		Nov.64	Nov.63	Dez.63	Jahr 63
				gegenüber	
	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel				
204	Getreide, Saaten, Futtermittel	+ 5	- 4	+ 22	+ 3
21	Düngemittel	- 2	+ 19	- 15	+ 2
	Rohstoffe und Halbwaren				
74	Häute und Felle	- 10	- 5	+ 14	+ 7
64	Techn.Chemikalien u.Rohdrogen	+ 16	+ 16	+ 9	+ 8
158	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	+ 6	+ 2	- 8	- 8
139	Mineralölerzeugnisse	- 1	+ 9	- 7	- 2
143	Eisen u.Stahl sowie Halbzeug	- 13	- 14	+ 27	+ 16
48	NE-Metalle	+ 10	+ 16	+ 77	+ 45
18	NE-Metallhalbzeug	- 19	- 24	+ 76	+ 47
71	Rund-, Gruben- und Faserholz	- 8	- 11	+ 11	+ 4
188	Schnittholz	- 12	- 21	+ 23	+ 12
110	Sonst.Holzhalbwaren u.Kunststoffpl.	- 19	- 21	+ 14	+ 13
175	Baustoffe	- 15	- 27	+ 21	+ 13
76	Flachglas	- 2	- 5	+ 23	+ 20
89	Inst.Bedarf für Gas und Wasser	- 7	- 10	+ 22	+ 19
89	Schrott u. NE-Altmetalle	- 2	- 5	+ 30	+ 31
	Nahrungs- und Genußmittel				
178	Lebensmittel aller Art	+ 15	+ 11	+ 20	+ 11
171	Gemüse, Obst, Früchte	+ 18	+ 16	+ 11	+ 4
122	Süßwaren	- 2	- 2	+ 3	+ 5
105	Milcherzeugnisse und Fettwaren	+ 0	+ 10	- 1	+ 4
79	Eier und lebendes Geflügel	+ 19	+ 4	+ 12	- 18
122	Wein, Schaumwein, Spirituosen	+ 26	+ 17	+ 21	+ 6
160	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 23	+ 15	+ 15	+ 11
196	Tabakwaren	+ 15	+ 11	+ 10	+ 6
	Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe				
46	Tuche und Futterstoffe	- 19	- 23	+ 10	+ 1
43	Meterware	- 19	- 19	+ 14	+ 9
131	Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren	- 15	- 12	+ 2	+ 5
71	Heimtextilien	+ 3	+ 1	+ 12	+ 15
70	Schuhe und Schuhwaren	- 1	+ 5	- 2	+ 5
	Sonstige Fertigwaren				
78	Kleineisenwaren und Bauartikel	+ 3	- 1	+ 24	+ 16
83	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 5	+ 0	+ 6	+ 9
69	Feinkeramik und Glaswaren	- 8	- 9	+ 16	+ 8
143	Elektrotechn.Erzeugnisse, Leuchten	+ 16	+ 16	+ 10	+ 13
47	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	+ 20	+ 13	+ 8	+ 12
39	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	- 1	- 7	+ 15	+ 16
71	Uhren und Uhrenteile	+ 3	+ 6	+ 14	+ 14
70	Edelmetall- und Schmuckwaren	+ 10	+ 1	+ 21	+ 13
64	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	+ 12	+ 21	+ 8	+ 7
50	Werkzeugmaschinen	+ 33	+ 25	+ 34	+ 5
33	Baumaschinen und Baugeräte	+ 14	+ 25	+ 4	+ 6
26	Druckereimaschinen und Zubehör	+ 8	+ 3	+ 17	+ 12

noch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Dez.64	Dez.63	Dez.64	Jahr 64
		Nov.64	Nov.63	Dez.63	Jahr 63
140	Technischer Bedarf	+ 5	- 3	+ 25	+ 11
72	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	- 5	- 20	+ 30	+ 18
62	Leder und Schuhmacherbedarf	- 23	- 16	+ 4	+ 13
62	Pharmazeutische Erzeugnisse	+ 7	+ 1	+ 16	+ 9
58	Feinseife u. Körperpflegemittel	+ 4	+ 0	+ 5	+ 3
68	Feinpapier	- 4	- 12	+ 28	+ 15
107	Packpapier	- 3	- 15	+ 20	+ 4
16	Pappe	- 17	- 23	+ 17	+ 9
74	Schreib- und Papierwaren	+ 3	- 5	+ 16	+ 6
53	Zeitschriften und Zeitungen	+ 3	+ 11	+ 8	+ 18
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		+ 3%	+ 3%	-	+ 0%
		+ 4%	- 4%	+ 4%	-

Im Monat Dezember 1964 konnte, wie bereits in den vorangegangenen Monaten, der größere Teil der in die laufende Beobachtung einbezogenen Großhandelszweige höhere Umsätze erzielen als in der entsprechenden Vorjahreszeit. Die prozentuale Zunahme erreichte dabei in den meisten Fachsparten eine beachtliche Höhe.

Dem Ausmaß der Umsatzsteigerung nach lagen der Großhandel mit NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug weitaus an der Spitze. Diese beiden Sparten setzten im Berichtsmonat bei höheren Preisen 77 bzw. 76 % mehr um als ein Jahr zuvor. In den meisten übrigen Wirtschaftszweigen des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren bewegte sich die Zuwachsrates der Umsätze zwischen 14 und 30 %. Nur der Kohlen-großhandel sowie der Großhandel mit Mineralölerzeugnissen verzeichneten gegenüber Dezember 1963 Umsatzeinbußen.

Im Bereich des Großhandels mit Nahrungs- und Genußmitteln konnten der Großhandel mit Wein, Schaumwein und Spirituosen sowie der Großhandel mit Lebensmitteln aller Art ihre Umsätze gegenüber Dezember 1963 um rund ein Fünftel erhöhen. Bemerkenswerte Umsatzsteigerungen zeigen hier auch der Großhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken (+ 15 %), mit Eiern und lebendem Geflügel (+ 12 %), mit Gemüse, Obst und Früchten (+ 11 %, hier vorwiegend unter Preiseinflüssen) sowie der Großhandel mit Tabakwaren (+ 10 %).

Im Bereich des Großhandel mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen ist in drei Fachsparten ebenfalls eine deutliche Umsatzbelebung festzustellen, und zwar im Großhandel mit Meterware (+ 14 %), mit Heimtextilien (+ 12 %) sowie im Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen (+ 10 %). Demgegenüber setzte der Schuhgroßhandel im Dezember 1964 etwas weniger um als im entsprechenden Vor-jahresmonat (- 2 %).

Von den im Großhandel mit sonstigen Fertigwaren zusammengefaßten Geschäfts-zweigen des Konsumgüter- und Produktionsgüterbereichs wurden die Dezember-Umsätze 1963 allgemein übertroffen. Am stärksten waren die Zunahmen im Großhandel mit Werkzeugmaschinen (+ 34 %), mit Lacken, Farben und Anstrichbedarf (+ 30 %) und im Großhandel mit Feinpapier (+ 28 %). In etwa zwei Dritteln aller zum Großhandel mit sonstigen Fertigwaren gehörenden Branchen lagen die Steigerungssätze zwischen 10 % (Großhandel mit elektrotechnischen Erzeugnissen) und 25 % (Großhandel mit technischem Bedarf).

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen der repräsentativen Großhandelsstatistik wurden von der überwiegenden Zahl der an der laufenden Berichterstattung teilnehmenden Geschäftszweige im Jahre 1964 die Umsätze von 1963 - meist in beachtlichem Ausmaß - übertroffen. Im Durchschnitt aller untersuchten Großhandelszweige lagen die Umsätze zu jeweiligen Preisen gerechnet um rd. 7 % über den Verkäufen des Jahres 1963. Von 1962 auf 1963 hatte sich bei diesen Geschäftszweigen eine Umsatzzunahme von 4,5 % ergeben; die Umsatzzuwachsrate war damit 1964 höher als ein Jahr zuvor. An dieser Umsatzausweitung haben auch Preissteigerungen mitgewirkt.

Wenn man die Entwicklung im einzelnen beobachtet, so zeigt sich, daß nur drei Branchen, und zwar der Kohलगroßhandel, der Großhandel mit Mineralöl-erzeugnissen sowie der Eiergroßhandel, einen Rückgang ihrer Umsatzwerte gegenüber dem vorangegangenen Jahr - teils unter Preiseinflüssen - zu verzeichnen haben, während alle anderen Fachsparten ihre im Jahr 1963 erzielten Umsätze mehr oder weniger anheben konnten. Dabei ging in vielen Geschäftszweigen die Zuwachsrate über die prozentuale Zunahme der Umsatzwerte von 1963 gegenüber 1962 hinaus.

Mit Abstand am stärksten stiegen die Umsatzwerte des Großhandels mit NE-Metallen (+ 45 %) und des Großhandels mit NE-Metallhalbzeug (+ 47 %). Infolge kräftiger Preiserhöhungen war jedoch in diesen beiden Branchen die reale Wachstumsrate der Umsätze weitaus niedriger. Zu den Branchen mit relativ hohen Zuwachsraten gehören vier weitere Geschäftszweige des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren (der Schrotthandel + 31 %, der Großhandel mit Flachglas + 20 %, mit Installationsbedarf für Gas und Wasser + 19 % sowie der Eisen- und Stahlhandel + 16 %), ferner ein Geschäftszweig des Textilwarenbereiches, nämlich der Großhandel mit Heimtextilien (+ 15 %), sowie fünf Geschäftszweige der zu einer besonderen Gruppe zusammengefaßten Fachsparten des Großhandels mit sonstigen Fertigwaren (der Großhandel mit Lacken, Farben und Anstrichbedarf + 18 %, mit Zeitschriften und Zeitungen + 18 %, mit Kleineisenwaren und Bauartikeln + 16 %, mit Feinmechanik und Optik + 16 % sowie der Großhandel mit Feinpapier + 15 %).

In den meisten übrigen Geschäftszweigen schwankte die prozentuale Zunahme der Umsätze zwischen 5 und 14 %. Hierzu rechnen u.a. der Baustoffhandel (+ 13 %), der Großhandel mit elektrotechnischen Erzeugnissen und Leuchten (+ 13 %), mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten (+ 12 %), der Schnittholzhandel (+ 12 %), der Großhandel mit Lebensmitteln aller Art (+ 11 %), mit Bier und alkoholfreien Getränken (+ 11 %) und der Großhandel mit technischem Bedarf (+ 11 %).

Wegen weiterer Einzelheiten muß auf die ausführliche Darstellung des Mitte Februar 1965 in der Fachserie F 1/I - j 64 erscheinenden Berichtes über die Großhandelsumsätze 1964 verwiesen werden.

